

Traumfabrik Kino – eine Herausforderung in Sachen Licht

Das ATELIER-KINO in München

Anne Batisweiler

Lichtspieltheater – in diesem geradezu antiquiert anmutenden Wort steckt es schon drin: Kinos spielen mit Licht! Aber nicht nur um den Film auf die Bildwand zu projizieren, sondern vor allem um Raum und Farben für den Kinobesucher in ein angenehmes Ambiente, den Kinosaal in eine wohlig-spannende Atmosphäre zu tauchen. Hier sollen Stimmung, Illusion und Glamour à la Hollywood ihren Ausdruck finden!

Und doch darf bei aller Spielerei nicht vergessen werden, daß auch Not-, Panik- oder Putzbeleuchtung wichtige lichttechnische Elemente für den Kinobetrieb sind. Hierfür wird den Planern eine Menge Know-how abverlangt, das ohne die Zusammenarbeit mit Beleuchtungsprofis, durch Lichtversuche oder Computerberechnungen kaum möglich ist. Vielfältigste Bestimmungen und Anforderungen sind zu berücksichtigen.

Anhand einiger Kino-Projekte der Münchner Innenarchitektinnen Anne Batisweiler und Barbara Adelmann (in Zusammenarbeit mit LINIE 8, Lichttechnik München) wollen wir diesem »Spiel mit dem Licht« auf die Schliche kommen:



Entwurfsgedanken und -ideen

Das ATELIER-KINO München 1992

Der ATELIER-2-Saal

Klein, aber fein sollte es werden, das Atelier-Kino – und in einigen Dingen so ganz anders gestaltet sein als die üblichen Kinosäle. Bei knappem Budget und wenig Zeit für Experimente wurde zunächst überlegt, was an preiswerten Materialien zur Verwendung stand und wie diese dann möglichst spannungsreich zum Einsatz gebracht werden könnten.

In den Überlegungen tauchten Materialien auf wie Streckmetall, Sperrholz, Kork, Linoleum. . . Daraus entwickelte sich das Konzept: ein Warm-Kalt-Kontrast aus grünen Sesseln auf einem honigbraunen Kork- und einem dunklen Linoleumboden zu dem eisig-silbern glänzenden Aluminiumvorhang. Die Wandelemente waren geplant aus klar- und schwarzlackiertem Holz kombiniert mit genieteten Metallprofilen.

Während sich der gedämpft beleuchtete Saal langsam mit Kinobesuchern füllt, werden die seitlichen Wandelemente aus Sperrholz in rhythmisch-wechselnden Intervallen von engstrahlenden Lichern be- und durchleuchtet. Die dunkelgrünen Plexi-Ellipsen an der Verbindungsstelle zwischen dem oberen und dem unteren Teil der »Zauberbäume« werfen somit abwechselnd langgezogene grüne Schatten nach vorn und hinten an die Wände.

- 1 Das Atelier
 - 2 Vorhang-Beleuchtung
 - 3 Das Foyer
- 1 The studio
 - 2 Curtain lighting
 - 3 The foyer

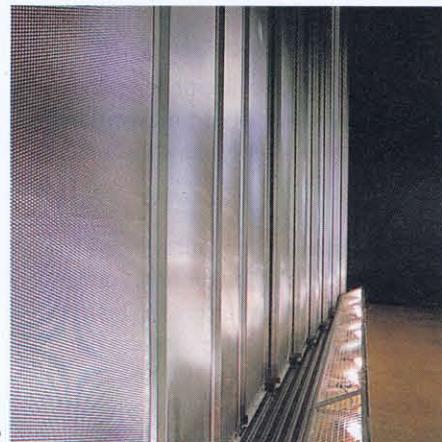
Kaum hat man eine Farb-Licht-Schatten-Kombination entdeckt, verschwindet sie auf geheimnisvolle Weise, um dann Sekunden später wieder aufzutauchen. Ein besonderer Blickfang à la »Sesam-öffne-dich« ist der Bühnenvorhang aus Aluminium-Streckgitterelementen, die sich nach zwei Seiten hintereinanderschieben. Davor und dahinter befindet sich jeweils ein auf den Boden aufgesetzter Beleuchtungsschacht mit Wellengitter und Niedervoltleuchten. Im geschlossenen Zustand wird der »Vorhang« nur von vorn unten beleuchtet, was die Streckgitter mit Glanz und Glitzer erstrahlen lässt. Im Verlauf des Vorstellungsbegins wird über eine Matrix das vordere Licht weggedimmt und die hintere Beleuchtungsreihe hochgeschaltet. Plötzlich werden die Streckgitterelemente durchsichtig wie ein Schleier, und die dahinter befindliche Bildwand wird sichtbar. Langsam, langsam öffnet sich nun der Vorhang von der Mitte aus. Die Filmprojektion kann beginnen ...

Das ATELIER-Foyer

Schon von außen ist er zu sehen, der blaue Lichtschein des Bildwererraums. Hier sollte die Kinotechnik einmal nicht versteckt, sondern durch große Glasscheiben hinter der Kassen- und Verkaufstheke sichtbar und ins rechte Licht gerückt werden: »So sieht das also aus, wo der Film abgespielt wird, den wir im Kinosaal zu sehen bekommen ...« Und während des Wartens auf den Einlaß kann man dem Filmvorführer beim Einlegen der Filme zusehen.

Das Foyer soll mit seinen Materialien (Kork, MDF, Edelstahl und Aluminium) und Farbkontrasten (warm – kalt) bereits auf die Atmosphäre der Kinosäle einstimmen. Die klaren Linien und Formen wurden bewußt gewählt, um Wirkungsraum für die großen und kleinen bunten Dinge, fürs Publikum, die Filmplakate, die Süßigkeiten zu schaffen.

Auch ohne Filmplakate zeigen sie eine dramatische Wirkung, die Plakatträger! An dünnen Edelstahlseilen, verspannt in



einem mit Eisenglimmer lackierten Rahmen, befestigt der Dekorateur mit kleinen Krokoklemmen die Szenefotos und Filmpakete.

Selbst vor WC-Piktogrammen wurde kein Halt gemacht ...! Gestaltung überall.

Dipl.-Ing. (FH) Designerin Anne Batisweiler, München

Fotos: Wolfgang Pulfer, München, für Anne Batisweiler

Gedanken zum Thema Licht

Licht war zu meiner Studienzeit leider noch kein großes Thema, es wurde als Studienfach auch nicht gelehrt. Inzwischen hat sich da glücklicherweise an den Hochschulen einiges geändert. Für mich war es folglich ein sehr wichtiges Zusammentreffen, daß ich eine Lichtplanungsfirma kennenlernte, die mir im Zuge diverser Projekte eine Menge über Lampen, Leuchtmittel, Beleuchtung und Licht vermittelte. Zunächst mußten erst einmal mein Gefühl und der Blick für Lichtgestaltung und Lichtfarben geschärft werden, unabhängig vom Wissen um die vielen technischen Anforderungen und Möglichkeiten. Viele Menschen spüren zwar, wenn das Licht stimmt, aber warum – das ist fast wie ein Geheimnis. Es hat viel mit Gefühl, Erfahrung und Know-how zu tun und bedarf ständiger Beschäftigung mit diesem Medium, um als Gestalter am Puls der Zeit und der Möglichkeiten zu bleiben. Licht ist einfach mehr als Beleuchtung. Licht ist Stimmung, Spannung, Farbe, Bewegung oder Beruhigung, Spiel mit Schatten und Strukturen, Lebendigkeit, Wärme oder Kälte, grell oder schlichtweg nicht vorhanden. Licht entspricht unseren Sinnen, wir erleben es »sinnlich«. Es beeinflußt unsere Gefühle, hilft dem Verstand bei der Arbeit, im Leben. Heute kann ich mir Gestaltung in der Innenarchitektur oder bei Raumkonzepten ohne entsprechende Lichtplanung einfach nicht mehr vorstellen – sie ist überhaupt nicht mehr wegzudenken! Die Möbel, Waren, Zonen, Objekte, Menschen ... – sie alle müssen ins rechte Licht gerückt werden, sonst kommt der schönste Entwurf nicht rüber!

Statements

Eine Auswahl frei nach Gefühl ...

Jedes Projekt hat seine eigene, einzigartige Geschichte und bekommt von mir daher auch seine eigene, individuelle Gestaltung.

Ein guter Entwurf geht auf wie eine Mathematikaufgabe: Funktionen, Formen, Materialien und Farben greifen ineinander, so daß die Aufgabenstellung optimal gelöst ist.

Ich möchte Gesamtkonzepte machen, kein Stückwerk.

Es gibt für jedes Problem und jede Anforderung eine Lösung – oft mehrere, wenn man gern tüftelt und Ideen hat.

Zuerst kommt die Funktionsanforderung, dann erst die Gestaltung mit Material, Form, Farbe und auch die Kosten haben noch ein Wörtchen mitzureden.

Wenn ich etwas plane, versuche ich immer die Rollen aller Nutzer dieser Räume und Möbel durchzuspielen, also z. B. den Besucher, den Kartenverkäufer, den Kinobesitzer, die Putzfrau, den Hausmeister usw.

Mit je weniger Materialien, Farben, Oberflächen und Strukturen ein Entwurf umzusetzen ist, um so besser. Das vereinfacht, beruhigt und ist pflegeleichter.

Licht und Farbe bestimmen zum größten Teil die Gestaltung und Atmosphäre. Dabei ist Licht wichtiger als Lampen. Farbe erfüllt auch Funktionen.

Ich bin erst zufrieden, wenn meine Kunden zufrieden sind. Manchmal bin ich's trotzdem nicht.

Ich möchte mich nicht auf eine Gestaltungslinie festlegen. In der Abwechslung steckt die Kreativität. Eine Handschrift wird es trotzdem geben.

Ich liebe es, altbekannte Dinge in einen völlig neuen Kontext zu setzen.

Motion pictures as dream factory – a major challenge for lighting specialists

*Motion-picture theatre – this term is aptly rendered in German as *Lichtspieltheater*: “light playhouse”. Movies as the art of playing with light! Major challenges for lighting specialists include not only projection of the film onto the screen of a cinema: a very special and essential assignment also includes immersing the space and colours experienced by cinemagoers in a pleasant ambience, in the creation of a cosy as well as exciting atmosphere. The whole objective, of course, is to provide a medium in which mood, illusion, and glamour à la Hollywood can be successfully conveyed. Despite the primary elements of playfulness in motion-picture theatres, however, wall-finish lighting, panic lighting, and emergency lighting elements also play a significant role in cinema operations. This responsibility demands a great deal of expertise from light designers – and their work is hardly possible nowadays without successful collaboration with lighting experts, light tests, and computer-aided design techniques. Indeed: a great number and variety of official stipulations and client expectations must be taken into account.*

In order to get behind some of the secrets of playing with light, we have investigated a number of cinema projects carried out by the Munich interior designers Anne Batisweiler and Barbara Adelmann, in collaboration with LINIE 8, Lichttechnik München.



Anne Batisweiler stellt sich vor

Kurzbiografie: 1962 geboren

Ausbildung: 1982–1987

Studium der Innenarchitektur an der FH

Rosenheim: 1987–1990

Studium der Visuellen Kommunikation an
der HdK Berlin: 1988–1990

Stipendium

Beruf

seit 1990

Freiberuflich / selbständig tätig als Innen-
architektin, Designerin und Ausstellungs-
gestalterin

1990–1991

Lehrauftrag für das Fach »Entwerfen« am
Fachbereich Innenarchitektur an der FH

Rosenheim

seit 1991

Lehrauftrag für »Materialkunde« und
»Modellbau« am Studiengang Szenogra-
fie der FH Rosenheim

1992–1994

Projektbezogene Zusammenarbeit mit
Dipl.-Ing. (FH) Barbara Adelmann

Projekte

seit 1990

Läden, Büros, Kantinen, Cafés, Kneipen,
Diskotheken, Foyers und Kinosäle, Messe-
stände, Multimedia-Shows, Oktoberfest-
zelt, Ausstellungsgestaltungen, Passa-
gen, Dachausbauten, Wohnungen, Pra-
xen, Fassaden, Überdachungen, Renovie-
rungen ...

Präsentation

seit 1990

Diverse Ausstellungen und Veröffentli-
chungen

„V“ Raster weiss oder Hochglanz (Mill- finish oder TBP Lamellen)
Darklight Hochglanzraster (anodisiertes Aluminium,) 3 Jahre Garantie
Alle Komponenten entsprechen internationalen Standards

Einbauleuchten

Aufbauleuchten

F J L s.r.o.

Švábký 8, 180 00 Praha 8, Tschechische Republik
Tel.: 0042-2-6831981, Fax: 0042-2-6831644, 66314129